

# Vorwort

Der Sattel ist ein wichtiger Bestandteil des für den Reitsport erforderlichen Equipments und sollte das Bindeglied zwischen Reiter und Pferd darstellen.

Häufig ist dies jedoch nicht der Fall: Ein unpassender Sattel kann das Pferd massiv stören und eine Vielzahl an Problemen auslösen. Sowohl gesundheitliche Störungen beim Pferd, wie z. B. Blockierungen der Facettengelenke der Wirbelsäule, als auch reiterliche Probleme, die auftreten, wenn der Sattel den Reiter ungünstig positioniert, können aus einem unpassenden Sattel resultieren.

Viele der bei einer Pferdebehandlung festgestellten Befunde, egal mit welcher Methode diese durchgeführt wird, resultieren aus einem unpassenden Sattel. Daher sollte der Sattel bei der Behandlung eines Pferdes immer als mögliche Ursache für Probleme in Betracht gezogen werden.

Die meisten Reiter sind mit dieser komplexen Problematik überfordert und benötigen hier Hilfe durch Fachleute.

Da der Ausbildungsberuf des Sattlers ein Handwerksberuf ist, in dem Anatomie und Biomechanik des Pferdes nicht gelehrt werden, ist es für viele Sattler schwer, einen Sattel korrekt anzupassen. Dies ist v. a. dann der Fall, wenn das Pferd ein für die Sattelanpassung schwieriges Exterieur, wie z. B. eine kurze Sattellage oder einen sehr ausgeprägten Widerrist, aufweist.

Zeigt das Pferd dann Rittigkeitsprobleme, so wenden sich die Pferdebesitzer oft an Pferdetherapeuten.

Auch kommt es bei Pferdebehandlungen sehr häufig vor, dass der Therapeut feststellt, dass die diagnostizierten Befunde vermutlich aus einem unpassenden Sattel resultieren. Hier ist nun eine Analyse der Situation nötig: Resultieren die Befunde aus Problemen des Pferdes, des Sattels, des Reiters oder aus all diesen Faktoren gleichzeitig?

Bei den Kursen im Deutschen Institut für Pferdeosteopathie (DIPO) stellen wir immer wieder fest, dass viele angehende Pferdeosteotherapeuten beziehungsweise -physiotherapeuten kaum Vorkenntnisse zum Thema Sattel und dessen Beurteilung mitbringen und dies im Verlauf des Kurses zu vermitteln ist.

Dieses Wissen ist für die Pferdebehandlung jedoch enorm wichtig, um die aus dem unpassenden Sattel resultierenden Probleme dauerhaft zu beheben: Wird die Sattelproblematik nicht berücksichtigt, so wird das Pferd nach der Behandlung zwar eine kurzfristige Besserung zeigen, jedoch werden sich die Symptome bei weiterem Einsatz des unpassenden Sattels bald wieder einstellen.

Daher braucht der Therapeut diesbezüglich ein gewisses Grundwissen, um den Pferdebesitzer kompetent beraten zu können.

Mit diesem Buch möchten wir Therapeuten das nötige Wissen vermitteln, um die anatomischen und biomechanischen Zusammenhänge zwischen Pferd und Sattel besser verstehen zu können. Außerdem werden Ansätze zur Behandlung der aus den Passformabweichungen resultierenden Ursache-Folge-Ketten beim Pferd vorgestellt. Es werden auch Übungen für den Reiter aufgezeigt, die der Therapeut dem Reiter empfehlen kann, um diesen lockerer auf dem Pferd sitzen zu lassen.

Wir hoffen, dass wir mit dem vermittelten Wissen zahlreichen Pferden helfen können. Im Laufe unserer beruflichen Tätigkeit haben wir immer wieder Pferdepatienten angetroffen, die jahrelang unter Schmerzen mit einem unpassenden Sattel geritten wurden und dadurch zum Teil irreversible Schädigungen aufwiesen. Dieses Schicksal möchten wir möglichst vielen Pferden ersparen.

Wir haben uns mit vier Autorinnen zusammengefunden, zwei Tierärztinnen und zwei Physiotherapeutinnen, die alle auch Pferdeosteotherapeutinnen sind. Beatrix Schulte Wien ist auch Humanosteopathin, Sportphysiotherapeutin und Amateurreitlerin, Dr. med. vet. Elke Kurz ist zusätzlich Pferdewirtschaftsmeisterin, Chiropraktikerin für Tiere und zertifizierte Sattlexpertin, Dr. med. vet. Dagmar Rümens ist Fachtierärztin für Pferde und seit über 20 Jahren Dozentin beim DIPO und Pia Ernst ist zertifizierte Sattlexpertin und schwerpunktmäßig auf dem Gebiet der Sattelberatung und Anpassung tätig.

Jede Autorin hat ihre Schwerpunktthemen für dieses Buch bearbeitet, das auch eine Brücke bil-

den soll von der Sattelbeurteilung über die Therapie zum Training.

Diesen Weg beschreitet auch die mehrfache Mannschaftsolympiasiegerin und Reitmeisterin Ingrid Klimke mit, die nicht nur für ihre Pferde, sondern auch für sich selbst ein gezieltes Gesundheitsmanagement betreibt und sich dankenswerter Weise für die Fotos zur Reiterbeweglichkeit und Koordination zur Verfügung gestellt hat.

Das Buch ist bewusst so gestaltet, dass jedes Kapitel auch einzeln lesbar und verständlich ist, so-

dass der Leser bei speziellen Fragestellungen nicht zwingend das gesamte Buch durchlesen muss, sondern gezielt im jeweiligen Kapitel nachschlagen kann. Dadurch ergeben sich an einigen Stellen Überschneidungen beziehungsweise Wiederholungen im Text.

**16. April 2021**

**Beatrix Schulte Wien**

**Elke Kurz**